



PRESSEMITTEILUNG

28. Mai 2026

9. Juli bis 1. August 2026, Eintritt frei

Durchlüften – Open Air im Schlüterhof

Umsonst und draußen unter freiem Berliner Himmel tanzen und genießen: Zum sechsten Mal verwandelt *Durchlüften* den Schlüterhof in ein großes Musikfestival. An vier Sommerwochenenden feiern Berliner und internationale Künstler*innen die Vielfalt globaler Musikkulturen mit 24 Live-Acts und 12 DJs. Jeder Abend bietet zwei Live-Konzerte, gefolgt von einem DJ-Set. Unter dem Motto „Kultur für alle“ bleibt *Durchlüften* auch dieses Jahr kostenlos und offen für alle – ein genreübergreifendes Fest für alle Sinne mit Musik und Tanz, kuratiert von der Musikexpertin Melissa Perales für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. Kulinarische Spezialitäten kann man dabei auch genießen.

Vom 9. Juli bis zum 1. August 2026 – jeweils donnerstags, freitags und samstags – lädt *Durchlüften* zu musikalischen Entdeckungen über Kontinente und Grenzen hinweg. Mit insgesamt 24 Live-Acts und 12 DJ-Sets umfasst das extrem tanzbare Programm Musik vom energiegeladenen mauretanischen Wüstenblues und elektronischer Musik aus den Anden über kurdische Club-Rituale und afro-kolumbianische Bassmusik.

Unter dem Motto *Living Archives: Cultures in Sound* stellt die diesjährige Ausgabe Künstler*innen als Träger*innen von Geschichten in den Mittelpunkt. Musiker*innen tragen musikalische Traditionen als lebendige Kulturarchive in sich und verbinden traditionelle Instrumente, Sprachen und Erzählkunst mit zeitgenössischen Neuinterpretationen, dem Austausch der Diaspora-Communities und der globalen Clubkultur. Kollaborationen mit unabhängigen Labels wie dem argentinischen ZZK Records und honiunhoni aus Pakistan erweitern diese transkontinentalen musikalischen Dialoge noch zusätzlich.

Kuratorin Melissa Perales: "Als mexikanisch-amerikanische Kuratorin, die in Berlin lebt, setze ich mich intensiv dafür ein, Räume der Inklusion und des Austauschs zu schaffen. Viele von uns stammen aus Familien, die von Migration geprägt sind. *Durchlüften* ist in diesem Bewusstsein verwurzelt. Das Programm stellt dieses Jahr Künstler*innen in den Mittelpunkt, die kulturelle Traditionen und Vielfalt durch Neuinterpretation am Leben erhalten. Über Kontinente und Generationen hinweg spiegelt es eine einfache Wahrheit wider: Tradition ist niemals statisch – sie passt sich an, sie atmet, sie wandert, so wie wir."

Highlights

Das Geschichtenerzählen zieht sich wie ein roter Faden durch viele der bei Durchlüften 2026 versammelten musikalischen Traditionen.

Eröffnung, Donnerstag, 9. Juli 2026: Jatun Mama (Ecuador) und Canto Diáspora (Berlin, Lateinamerikanische Diaspora): Bei Jatun Mama und Canto Diáspora verbinden sich elektronische Sounds der ecuadorianischen Anden und vielstimmige lateinamerikanische Gesangstraditionen zu einem kraftvollen Klanggewebe.

Freitag, 10. Juli 2026: Nana Benz du Togo (Togo) und 100lbs of Summer (Berlin): Voodoo-Tradition trifft auf Soul – wie geschaffen für den Dancefloor! Die Band ist nach der Gruppe von Frauen benannt, die Mercedes-Benz-Autos nach Togo importierten. In diesem Jahr sind sie bei großen Festivals wie Down the Rabbit Hole, Roskilde und North Sea Jazz aufgetreten. 100lbs of Summer präsentiert ihre sonnigen Reggae-Grooves.

Samstag, 11. Juli 2026: Charlotte Colace (Kuba/Frankreich/Berlin) und (DJ) TMNIT (Eritrea/Deutschland): Die Berliner Independent-Soul-Künstlerin verbindet in ihrem von französisch-kubanischen Wurzeln geprägten Stil die Wärme des Vintage-Soul mit modernen Grooves und bewegenden Geschichten. Das DJ Set ist von der eritreisch-deutschen Soul und Zouk DJ Tmnit Ghide.

Donnerstag, 16. Juli 2026: Noura Mint Seymali (Mauretanien) und Massa Dembele (Bourkina Faso, Deutschland): Noura Mint Seymali bringt elektronischen, in der Griot-Tradition verwurzelten Wüstenblues in eine energiegeladene Gegenwart. Massa Dembele mit seinem Kamele N'goni – ein harfenähnliches Instrument – trägt das musikalische Geschichtenerzählen über Generationen hinweg weiter.

Freitag, 17. Juli 2026: honiunhoni label night mit Ustad Noor Bakhsh und Muslim Shaggan (Pakistan): Aus Pakistan rückt der gefeierte Musiker Ustad Noor Bakhsh das balochische Benju, eine Zither mit Tasten, ins Rampenlicht, während der klassische Sänger Muslim Shaggan eine Linie fortsetzt, die in jahrhundertealter hindustanischer Musiktradition verwurzelt ist.

Samstag, 18. Juli 2026: Seppuku Pistols (Japan) und ADG7 (Korea): Die Seppuku Pistols wurden von vier ehemaligen Punks nach dem großen Ostjapan-Erdbeben und der Atomkatastrophe von 2011 gegründet. Sie verbinden die Ästhetik der Edo-Zeit mit kollektivem Widerstand. ADG7 interpretieren schamanische Ritualmusik als zeitgenössische Feier neu. Es entsteht ein Abend geprägt von der rohen Energie japanischer Taiko-Punks und elektronischer koreanischer Ritualmusik.

Donnerstag, 23. Juli 2026: Yalla Miku (Schweiz, Eritrea) und Peki Momés (Türkei, Deutschland): Yalla Miku verweben Traditionen aus Eritrea und dem Horn von Afrika mit experimenteller Trance, während die Band Peki Momés groovige Klänge zwischen türkischem Disco- und City-Pop kreiert.

Freitag, 24. Juli 2026: ZZK Records Abend mit Humazapas (Ecuador) und Nuevos Ríos (Kolumbien): Zwischen den indigenen Klangtraditionen der ecuadorianischen Anden und den afro-kolumbianischen Musikkulturen des Pazifikraums entfaltet sich ein Abend, der ekstatische Rhythmen, elektronische Elemente und diasporische musikalische Verbindungen miteinander in Resonanz bringt. Die Humazapas treten außerdem am 25. Juli mit einer Akustik-Session in der Mesoamerika-Sammlung des Humboldt Forums auf.

Samstag, 25. Juli 2026: AySay (Dänemark, Kurdistan) und LOMA REQS (Kurdistan, Kolumbien, Deutschland): Hybride Überschneidungen prägen die klangliche Landschaft. AySay verbinden anatolische Volksmusik mit nordischer Elektronik. LOMA REQS verschmelzen kurdische Poesie mit acid-getriebenen Club-Musik.

Donnerstag, 30. Juli 2026: BCUC (Südafrika) und Morena Leraba (Lesotho): BCUC – Bantu Continua Uhuru Consciousness – verkörpern seit über 20 Jahren den Spirit von Soweto mit Funk, Hip-Hop-Bewusstsein und Punkrock-Energie. Morena Leraba aus Lesotho erzählt mit seinen elektrisierenden Famo-Traditionen von Migration, Arbeit und Resilienz.

Freitag, 31. Juli 2026: The Zawose Queens (Tansania) und Wura Samba (Nigeria) & Gebrüder Teichmann (Deutschland): The Zawose Queens erweitern das musikalische Erbe der Gogo zu einem kraftvollen feministischen polyphonen Gesang. Wura Samba & Gebrüder Teichmann verbinden Yoruba-Trommeln und Vocals mit analog-elektronischer Musik und schaffen so einen improvisierten Dialog zwischen Tradition und Experiment.

Samstag, 1. August 2026: Renata Flores (Peru) und Tamara Flores (Österreich, Mexiko): Renata Flores, von der *New York Times* als "Königin des Quechua-Rap" bezeichnet, setzt sich mit ihrer Musik für die Quechua-Sprache und die Andenkultur ein. Die Sängerin Tamara Flores, die auf Deutsch und Spanisch singt, verbindet ihre mexikanischen Wurzeln mit modernem Urban Pop.

Mit Formaten wie Durchlüften oder dem Filmfestival *Box Office Around The World* hat sich der Schlüterhof in den letzten Jahren als neue Freilichtbühne mitten in Berlin etabliert. So kamen im letzten Jahr 84.000 Besucher*innen zur Sommersaison ins Humboldt

Forum. Zeitgenössische Musik ist immanenter Bestandteil des Programms der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und macht das gesamte Haus zu einem zugänglichen Erlebnisort der Kultur. Durchlüften steht auch exemplarisch für den Ansatz, vielfältige Beziehungen von und mit internationalen Partner*innen zu stiften, neue Zugänge zu den Themen des Hauses zu ermöglichen und das Humboldt Forum zu einem spartenübergreifenden, zeitgemäßen Programmhaus zu entwickeln.

Ausführliches Programm: humboldtforum.org/durchlueften-2026

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Die Vielstimmigkeit, die das Programm des Humboldt Forums ausmacht, spiegelt sich auch im Zusammenspiel der Akteur*innen: Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung.

PRESEKONTAKTE

Maria Orciuoli
+49 157 7147 4212, maria@ko-hum.com
(im Auftrag der Stiftung Humboldt Forum)

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin
+49 30 265 950 525, nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin
+49 30 265 950 237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation
+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org